

Der  
Bote vom  
WelzheimerWald  
erscheintDienstag  
Donnerstag,  
Samstag und  
Sonntag,  
und kostet bei der  
Erpedition pro  
Quartal 1 Mk 5 Pf.  
im Oberamtsbez.  
1 Mk 25 Pf.  
und außerhalb  
1 Mk 45 Pf.



Inserate  
von  
Stadt und Bezirk  
Welzheim  
aufgegeben,  
werden mit 9 Pf.  
von auß. d. d.  
selben mit 10 Pf.  
für die 3paltige  
Zeile oder deren  
Raum  
berechnet.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim & Umgegend.**

**Deutsches Reich.**

**Welzheim, 1. Nov.** Von befreundeter Hand wurden Joeben der Redaktion als eine Merkwürdigkeit ein den Umständen nach noch gut erhaltener Apfel vom Jahr 1878 und eine 1879er Birne mit einem Gewicht von 370 Gramm übergeben, welche Seltenheit wir unsern geehrten Lesern mitzutheilen nicht vorenthalten wollen. Von dem Apfel und der Birne kann von denjenigen, die dafür Interesse hegen, bei uns Einsicht genommen werden.

**Waldhausen (Welzheim), 30. Okt. 1879.** Der letzte der 4 alten Veteranen des hiesigen Bezirks: Friedrich Hinderer von Weitmars, geboren den 19. April 1792, ist kürzlich gestorben. Auch von unseren 36 tapferen Streichern von 1870 bis 1871 sind schon heimgegangen; erst kürzlich der Johann Christian Fauth in Folge eines Unglücksfalls zu Kirchheim.

Die Wahl des Präzeptors Feucht in **Sacknang** zum Hauptlehrer an der Klasse IV. des Lyzeums in Cannstatt ist bestätigt worden.

Der St.-M. schreibt: Das in weiteren Kreisen verbreitete Gerücht, daß am 13. Oktober zur Zeit des Eisenbahnunfalls in Heibelsheim es an der äußeren Beleuchtung auf der Station gefehlt habe, hat sich nicht bestätigt. Es waren Stations- und Wärtlerlaternen im Gebrauch und mit Licht versehen.

**Stuttgart, 30. Okt.** In heutiger öffentlicher Sitzung des Gemeinderaths wurde in Bezug auf Wirtschaftskoncessions-Gesuche und die damit in Verbindung stehende Frage über den Nachweis des Bedürfnisses, worüber die Entscheidung in die Hände der größeren Gemeindeverwaltungen gelegt ist, beschlossen, den Gewerbeverein zu einem Gutachten aufzufordern. Derselbe wird zuvor die betheiligte Wirtschaftskorporation hören. Sodann sollen alle hierbei interessirten Stadtgemeinden von über 15,000 Einw. um Mittheilung über ihre Behandlung der Sache ersucht werden. -- Ueber den Bau einer Gewerbehalle fällt nun demnächst die Entscheidung. Nächste Woche sollen Pläne und Voranschläge vorgelegt und in 14 Tagen von den bürg. Collegien definitiver Beschluß gefaßt werden. Die Baukosten werden sich auf 200,000 Mark belaufen.

**Stuttgart, 31. Okt.** Die heute stattfindende Wiederholung des Jubiläums-Balles in den Räumen des Königsbaus hatte sich bei Weitem eines nicht so lebhaften Besuches zu erfreuen, wie sein Vorgänger. Der Ertrag für den Stipendien-Fonds wird daher kein sehr bedeutender sein und so viel abwerfen als man nach dem Andrang, der sich nach Billets für den Ball von der vorigen Woche geltend machte, zu erwarten berechtigt war. Der Unterschied ist eben, daß der Besuch des ersten Balles gratis war, das Entrée für den heutigen aber fünf Mark betrug. Die Tausenden konnten recht zufrieden sein; heute war Raum genug für sie vorhanden. Die Vorführungen nahmen denselben guten Verlauf wie das letzte Mal. -- Der Plafond im Singsaale der Kammer der Abg. führt sich wie man hört in einer Weise auf, welche es wünschenswerth erscheinen läßt, daß diesen Winter eine Session nicht statt findet. Die Decke hat, kaum restaurirt, auch schon wieder Risse gezeigt.

— Der Subskriptions-Ball im Königsbau war so glänzend wie am Freitag, aber nur sehr schwach besucht. Die Stuttgarter zogen das Eintrittsgeld dem schönen Zweck und dem glänzenden Schauspiel vor.

**Stuttgart, 31. Okt.** Die Fahndungsmannschaft hat gestern Abend eine Razzia vorgenommen und hiebei 41 Personen, Stromer zc. eingeliefert. Auch die Schugmannschaft hat im Laufe des gestrigen Tags 28 Personen, worunter 16 Bettler, eingeliefert.

**Laupheim, 29. Okt.** Ein junger Mensch, hiesiger Bürgersohn, 18 Jahre alt, erhielt am jüngsten Sonntag gegen Mitternacht von auflauernden Burschen einen Steinwurf an die Stirne, der das Gehirn schwer verletzt hat. Gestern Nacht nahm das k. Amtsgericht mit dem Schwerverletzten noch ein Verhör vor; der Verwundete ringt mit dem Tode. Es wurden mehrere Bursche verhaftet und der Thäter ist schon bekannt. Dieser Fall wird auch mehrere verübte Eigenthumsbeschädigungen und Nothheiten vors gerichtliche Forum bringen, die bis jetzt unentdeckt und ungerügt blieben. -- Die Gefängnisse auf dem Amtsgericht und Oberamte reichen für Verwahrung der in Criminalsachst Befindlichen nicht mehr aus. -- Ein ausgezeichnete Diebstahl wurde in Weihungszell verübt; einem Gutsverwalter wurden gegen 1200 Mk gestohlen; 10 Hundertmarktscheine lagen in einem Gebetbuche; das Gebetbuch ließ der Dieb liegen, aber die Tausend Mark annektirte er. -- Eine Kirchendiebstahnde beschäftigt unsere Gerichte schon seit Juli d. J. und immer werden neue Attentäter eingeliefert.

**Mottweil, 28. Okt.** Eine Milchverfälscherin aus einem nahen Dorfe, welche zu 8 Schoppen Milch schon einige Zeit je 1—1½ Schoppen Wasser beimischte und hier verkaufte, wurde von der Strafkammer zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt, dazu kommen noch 20 Mk Gerichtskosten. Dieß Verfahren ist gesund für die Verkäuferinnen und für die Käufer.

**Karlruhe, 30. Okt.** Die Großherz. Familie wird gegen Ende der Woche von Baden zum Winteraufenthalt in die Residenz übersiedeln.

**München, 30. Okt.** Auf dem Bahnhof in Nürnberg wurde dieser Tage ein junger Mensch — ein Schüler — angehalten, welcher sich ein Fahrbiilet nach Hamburg löste. Er war im Besitz von 500 Mk, deren Verlust sein eigener Vater zu beklagen hatte. Die vorgehabte Reise wurde selbstverständlich durch die Polizei verhindert.

**Nürnberg, 29. Okt.** Der „Fränk. Kurier“ meldet aus Erlangen: Die Baumwollenspinnerei — Inhaber Schwarz — hat fallirt mit 1 1/10 Millionen Activa und 2 1/10 Millionen Passiva.

**Berlin, 29. Okt.** Gegen Ende des nächsten Monats erreicht der über Berlin verhängte, auf ein Jahr bemessene, sog. kleine Belagerungszustand, auf Grund dessen noch neuerdings Ausweisungen von einzelnen Socialdemokraten vorgenommen worden sind, sein Ende. Es verlautet noch nichts, ob derselbe verlängert werden soll. -- Unter den Ehrenpreisen für die projectirte Fischerei-Ausstellung befindet sich auch einer von Sr. Maj. dem König von Württemberg gestifteter. -- Officiöserseits wurden vor Kurzem über den Stand der Hebungsarbeiten an dem „Großer Kurfürst“ Mittheilungen verbreitet, welche dieselben ausichtsvoller hin-



Neften. Aus derselben Quelle wird jetzt darüber geschrieben: „Der dagegen erhobene Einwurf, daß dieselbe günstige Nachricht nun schon zum vierten Male aufträte, ohne sich bisher bestätigt zu haben, ist unrichtig. Daß das Redd völlig geschlossen sei, eine Nachricht, welche nachträglich durch Consularbericht bestätigt worden war, bisher nie gemeldet worden. Erst jetzt, nachdem diese Vorbedingung jedes Hebungsvorluches erfüllt, ist ein Gelingen der Hebung möglich geworden. Weiteres sollte in der neulichen Mittheilung nicht gesagt sein; gegen die Annahme gar zu sanguinischer Beurtheilung der Meldung hat es in jener durch die Presse gegangenen Notiz an Cautelen nicht gefehlt. Als Novum sei heute mitgetheilt, daß nach den letzten Berichten Herr Leutner, oder wenn man lieber will, die Gesellschaft, deren Geschäftsführer Leutner ist, um die Mitte des Monats November bei günstiger Witterung mit den eigentlichen Hebungsvorluchen zu beginnen beabsichtigt. Allerdings läuft der bisherige Contract, den die Admiralität mit Leutner geschlossen hat, nur bis Ende Oktober, indeß ist derselbe, wie verlautet, bis Ende des Jahres verlängert worden.“

**Berlin, 30. Okt.** In russischen Kreisen wird behauptet, daß jetzt die Reiseabsichten des Kaisers Alexander von Rußland derart getroffen seien, daß er Berlin berühre und dem preussischen Hofe dabei eine Visite abstatten werde. Auch Fürst Gortschakoff hat sich für die Tage vom 20. bis 22. Nov. in Berlin ansagen lassen. Sollte das Alles schon die Wirkung des Wiener September-Protokolls sein?

**Berlin, 31. Okt.** Der General-Inspektor der Artillerie, General der Cavallerie v. Podbielsky ist heute Nachmittag plötzlich gestorben.

**Ludwigslust (Mecklenburg-Schwerin), 29. Okt.** Heute Abend ist der Kaiser in Begleitung des Prinzen Karl und des Prinzen August von Württemberg hier eingetroffen und von dem Großherzog und dessen ganzer Familie empfangen worden. Vom Bahnhofe an bis zur Brücke, wo eine Ehrenpforte errichtet ist, bildeten Fackelträger Spalier. Die an der Kanalstraße liegenden Gärten waren während der Fahrt des Kaisers durch bengalisches Licht erleuchtet. In gleicher Weise waren theilweise die Schlossstraße, der ganze Schloßplatz mit den Kaskaden, der dahinter gelegene Kirchenplatz mit der Kirche erleuchtet. Um 7 Uhr Abends bewegte sich ein imposanter Fackelzug durch die Schloßstraße nach dem Schlosse. — Es werden zwei große Kaiserdiners stattfinden, zu welchen umfassende Einladungen ergangen sind. Am 30. wird Theatervorstellung im Marmorfaale sein. Am 30. und 31. Oktober finden Hofsagden in der Jagnitz statt.

**Saarlouis, 24. Okt.** Die Saar-Zeitung berichtet: In einer hiesigen Familie lebt ein im Jünglingsalter stehender Jesuit. Dieser biß aus geringfügiger Ursache kürzlich seiner Mutter in den unteren Theil des Beines. Da die Frau wenig Schmerz empfand und man keine Verwundung, sondern nur eine Quetschung am Beine wahrnehmen konnte, machte sie sich anfangs aus der Sache nicht viel. Erst nach 8 Tagen fing das Bein an etwas steif zu werden, und in rascher Folge stellten sich Krämpfe an Brust, Rücken, Hals und Mund ein. Trotz ärztlicher Hilfe starb sie unter schrecklichem Todeskampfe neun Tage nach erhaltenem Biße.

#### Ausland.

**Wien, 29. Okt.** Meldungen der „Pol. Corresp.“ aus Konstantinopel: Die Flotte hat den Ersatz der albanesischen Truppen an der griechischen Grenze durch asiatische Truppen anbefohlen. — Aus Cetinje: die Montenegriner sind bis Orhaniza vorgeedrungen; Einwohner von Orhaniza und Pepic sind mit Unterwerfungserklärungen im montenegrinischen Lager eingetroffen.

**Wien, 30. Okt.** Cetinje. 600 Montenegriner sind in Belika und 100 in Orhaniza eingerückt; während 500 gegen Pepic vorrückten. 200 Montenegriner lagern als Reserve zwischen Belika und Orhaniza.

#### Dienende Hausgenossen.

Um dieses Herz zu retten, um es für Treue und Redlichkeit zu bewahren, reichen aber weder liebevolles und kluges Betragen, noch Geschenke allein hin, wir müssen unserm Gesinde das Beispiel echter Religiosität geben und

bei ihm für Unterhaltung religiöser Gesinnungen sorgen. Auch der redlichste Mensch hat seine Stunden des Leichtsinns; auch dem Beschränktesten begegnen Gelegenheiten der Versuchung. Da, wo er allein steht und dein Auge ihn nicht beobachtet, da, wo alle seine Neigung für dich viel zu schwach ist gegen die Macht einer in ihm erwachten irrlischen Begierde, wird die Erinnerung an den allwissenden Gott ihn noch zu seiner Pflicht zurück führen, wenn er schon anfängt, sich von ihr zu entfernen. Du hast keinen besoldeten Diensthofen mehr, nein, du hast einen Bruder, eine Schwester gewonnen, wenn dein Untergebener in der Stille seine Hände zu Gott emporfaltet, und auch für dich betet! — Dieß ist der höchste Triumph eines weisen Betragens der Herrschaft gegen dienende Hausgenossen. Du erhältst diesen Triumph, wenn du selbst und mit Ehrfurcht von göttlichen Dingen zu den Deinigen redest; wenn du selbst und mit Ehrfurcht in dem Kreise der Deinigen zu Gott betest und mit Andacht in Gesellschaft der Deinigen den Tempel des Herrn besuchst, um Lehren und Ermunterungen zur Frömmigkeit zu empfangen; wenn in deinen Worten, Werken und Gebarden, ohne Ziererei, der Geist einer Alles mit Würde und Liebe umfassenden Jesusreligion sich verkündet. Was du selbst bist dazu hast du das Recht empfangen, deine Untergebenen zu ermahnen. Sie werden unvermerkt, gleichsam unwillkürlich, deinem Beispiel folgen, denn das, was Vorgesetzte sind, wirkt mit unwiderstehlicher Macht auf diejenige zurück, welche da sind zum Gehorsam.

Bergib ihnen lieber eine Ungeschicklichkeit, als die kleinste Unwahrhaftigkeit; siehe ihnen lieber eine Beschädigung deines kostbarsten Hausgeräthes, als eine Klatscherei über das Thun und Lassen deiner Nachbarn, als ein Widersagen boshaften Geschwäzes und liebloser Urtheile nach; halte ihnen lieber die Versäumung einer nöthwendigen Arbeit, als die Unterlassung einer Pflicht der Menschenfreundlichkeit zu gut, die sie gegen Andere üben können.

Rache dein Haus zu einem Gottestempel; sei mehr durch That als durch Wort ein Priester des Höchsten, und Friede und Glückseligkeit wird, als Segen des Himmels, zu deiner Wohnung eingehen.

#### Weinpreiszettel.

Besigheim. Stadt Besigheim, 30. Okt. Käufe von 18—30 M pr. Hekt. Noch viel Vorr. Mangel an Käufern. — Kaltenwesten, 30. Okt. 20—22 M pr. Hekt. Viel Vorr. — Kirchheim, 30. Okt. 24—31 M pr. Hekt. Käufer fehlen. — Lauffen, 30. Okt. Käufe zu 23 M 33 S bis 30 M pr. Hekt.

Cannstatt. Stadt Cannstatt, 30. Okt. Verkauf heute gut. Preise bewegen sich von 23—30 M pr. Hekt. Vorr. ca. 300 Hekt. — Fellbach, 30. Okt. Bergwein 25, 29 M pr. Hekt., Mittelgewächs 14, 15, 16, 18 M pr. Hekt. Preise sinken. Vorr. ca. 600 Hekt. Käufer erwünscht. — Weingärtnergesellschaft Alles verkauft. 1. Kl. weiß 110 M. 1. Kl. roth 80 M, 2. Kl. weiß 68 M, 2. Kl. roth 61 M je pr. 3 Hekt. — Döbertürkheim, 30. Okt. Lesse beendet. Käufe von 28—32 M pr. Hekt. Verkauf etwas lebhafter. Preise sinken. Vorr. noch ca. 600 Hekt. — Rothenberg, 30. Okt. Käufe zu 22 $\frac{1}{2}$  und 22 $\frac{2}{3}$  M, 25, 25 $\frac{1}{3}$ , 25 $\frac{2}{3}$  M, 1 Kauf zu 26 $\frac{2}{3}$  M pr. Hekt. Noch zieml. Vorr. — Uhlbach, 30. Okt. Käufe zu 20, 24, 24 $\frac{1}{3}$ , 25 und 26 $\frac{2}{3}$  M pr. Hekt. Vorr. 900 Hekt. Käufer erwünscht. — Untertürkheim, 30. Okt. Die aufs sorgfältigste geübte Weinlese nahezu beendet. Heute Verkäufe zu 120, 110, 90 und 80 M pr. 3 Hekt. Noch zieml. Vorr. Käufer erwünscht. — Wangen, 30. Okt. Bis auf einige kleine Reste Alles verkauft. Letzte Anzeige.

Marbach. Mundelsheim, 30. Okt. Gestern und heute Verkauf lebhaft. Räsberg mit Abschlag 84—90 M pr. 3 Hekt. Feil noch ca. 25 Hekt. Mittelgewächs mehrere Käufe zu 55—65 M pr. 3 Hekt. Noch zieml. Vorr. Käufer erwünscht.

Schorndorf. Geradstetten, 30. Okt. Alles verkauft mit Aufschlag bis zu 75 M pr. 3 Hekt. — Strümpfelbach, 31. Okt. Bei sehr lebhaftem Verkehr Alles rasch verkauft. Letzte Anzeige.



Waiblingen. Großheppach, 30. Okt. Lese beendet.  
Verkauf zu 20—25 M. pr. Hekt. geht ordentlich. Noch 300  
Hekt. Vorrath.

### Kleine Mittheilungen.

(Hausmittel gegen Bleichsucht. Man nehme gewöhnlichen Eisenvitriol 15 Gramm, 5 Gramm Aloe, 5 Gramm Zimmt, 10 Gramm doppelt kohlensaures Natron, stoße das Ganze zu feinem Pulver und nehme davon Morgens und Abends zu den Speisen jedesmal etwa 5 Gramm.

(Gefrorene Eier genießbar zu machen), legt man sie in frisches Brunnenwasser, welchem man etwas Salz zugefügt hat. Der Frost zieht so aus den Eiern und diese schmecken wieder so gut wie zuvor.

(Auch ein Selbstmordmotiv.) In Wyl (Schweiz) hat sich letzten Montag ein 13jähriger Knabe erhängt, weil die vierwöchentlichen Ferien zu Ende gegangen waren und die Schule wieder beginnen sollte.

(Eine Kanone, die um die Ecke schießt.) Mit der 80 Tonnen-Kanone in Shoeburyness erhielt man, wenn man englischen Blättern glauben darf, bei dem Probefchießen ein bis jetzt unerreichtes Resultat; es gelang nämlich, wohl zum ersten Male seit der Erfindung des Pulvers, um die Ecke zu schießen. Die Kugel flog erst etwa 60 Schritte weit in gerader Richtung, dann beschrieb sie in Folge einer in ihr stattgefundenen Gas-Explosion einen Winkel von 45 Grad und verfolgte die neue Richtung etwa 600 Schritt weit, bis sie hinter einem Walle niederfiel, wo mehrere Männer beschäftigt waren. Weitere Experimente wurden vorläufig eingestellt.

### Laut Telegramm

Sind die Hamburger Post-Dampfschiffe: „Herder“, am 15. Okt. von Hamburg und am 18. Okt. von Havre abgegangen, nach einer Reise von 10 Tagen 12 Stunden am 29. Okt. 3 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen, „Frisia“, am 22. Okt. von Hamburg abgegangen, am 24. Okt. Morgens 5 Uhr in Havre angekommen und hat von

dort am 25. Okt. die Reise nach Newyork fortgesetzt, „Lesing“, am 16. Okt. von Newyork abgegangen, am 26. Okt. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends in Plymouth angekommen, Cherbourg am 27. passirt und am 29. Okt. in Hamburg eingetroffen. Das Schiff brachte 119 Passagiere, 133 Brieffäcke, volle Ladung und 5200 Dollars Contanten. „Silesia“ ging am 18. Okt. von Newyork direct nach Hamburg und „Westphalia“, am 29. Okt. von Hamburg via Havre nach Newyork. — „Bavaria“, am 21. Okt. von Hamburg via Havre nach Westindien abgehend, traf am 23. in Havre ein und ging von dort am 28. Okt. 7 Uhr Morgens weiter nach St. Thomas. „Allemania“, am 7. Okt. von Hamburg via Havre nach St. Thomas segelnd, traf dort am 25. ein, „Vandalia“ dagegen segelte am 26. Okt. von St. Thomas via Havre nach Hamburg. — „Montevideo“ am 18. Oktober von Hamburg via Lissabon nach Brasilien abgehend, kam am 25. in Lissabon an und ging von dort am nächsten Tage weiter. „Valparaiso“ von Brasilien zurückkehrend, traf am 22. in Lissabon ein und setzte am 23. die Reise nach Hamburg fort. „Rio“ ging am 24. Okt. von Bahia via Lissabon nach Hamburg. „Argentina“ langte am 26. Okt. in Bahia an.

Wenn die Statistik den bedauerlichen Nachweis liefert, daß gegen zwei Fünftel der gesammten Bevölkerung an der Schwindsucht zu sterben pflegen, so ist hieran zum großen Theil das Verhalten der Patienten während der ersten Stadien, theilweise aber auch die unrichtige Behandlung schuld. Anders stünde es, wenn jeder Leidende seinen Zustand, ehe er den meist hinausgeschobenen Weg zum Arzte unternimmt, genau kennen und danach leben würde, dann könnte das Uebel nicht leicht größere Fortschritte machen. Leider werden die Lungenerkrankungen zumeist falsch behandelt, verkannt oder vernachlässigt und wenn kein Ausweg überhört, soll ein Badeaufenthalt Wunder wirken! Wer nicht in der Lage ist, dies letzte Mittel zu versuchen, veräume nicht, sich eiligst das berühmte illustrierte Buch: „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ anzuschaffen, denn die darin besprochene Heilmethode hat schon vielen angeblich hoffnungslos darniederliegenden die ersehnte Heilung verschafft. Preis 50 Pf. Zu beziehen durch **Ed. Hohenleimer**, Leipzig und Basel.

### Bekanntmachungen.

Die billigsten und besten Uhren!

Remontoir-Taschenuhren, vergoldet,

Garantie für gutes Schweizer-Fabrikat, ohne Schlüsselanzuziehen 15 M.

Damen-Uhren in schwarzen Jet. Cylinder 12 M.

versende ich pr. Nachnahme oder Franco-Einsendung des Betrags. Falls die Uhren nicht gefallen, nehme ich solche sofort retour.

Carl Wände, Leipzig,  
Export-Geschäft.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen und Bedingungen

Flachs-, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

Carl Muuz in Welzheim.

Fr. Mayer in Alldorf.

Julius Daiber in Lorch.

H. Baumann in Gschwend.

Theod. Abele in Rudersburg.

Von Morgen Sonntag an schenkt

Heppacher neuen Wein

pr. 1/2 Liter 25 Pf.

Hägele & Söhne.

Die schönsten Pianinos

liefert die Fabrik

Th. Weidenlauffer Berlin, Dorotheenstr. 88

zu zeitgemäss billigen Preisen gegen

beliebige Ratenzahlungen.

Kostenfreie Probesendung nach

allen Orten. Erste Zahlung erst nach

3 Wochen Probezeit. Bei Baarzahlung

10 % Rabatt. Fünf Jahre

Garantie. Geehrte Anfragen werden

somit ausführlich beantwortet.

✚ Ludwigshafener Kirchenbauweise ✚

zu M. 2. Ziehung am 30. Oktober,

Ulmer Münsterbauweise

zu M. 1. Ziehung Ende Dezember

sind zu haben bei

Geintr. Chr. Bilsinger.



**Murrhardt.**

In nächster Zeit erhalte  
**1 Waggon gewaschene Ruhrer Aufkohlen,**  
 welche sich besonders zu Ofenbrand eignen, sowie  
**1 Waggon 1<sup>a</sup> Ruhrer Schmiedekohlen**  
 und kann solche namentlich bei größerer Abnahme ab Bahnhof sehr billig erlassen.

**F. A. Seeger.**

Marktplatz.

**Murrhardt.**

**Mein Lager in Oefen**

ist mit neuen und praktischen Sorten bestens ausgestattet und bringe solches unter  
 Zusicherung der äußersten Preise in empfehlende Erinnerung.

**F. A. Seeger.**

Marktplatz.

**Murrhardt.**

**Hochgeschirre,**

gußeiserne & emaillierte & verzinnete in großer Auswahl  
 billigst bei

**F. A. Seeger.**

**Murrhardt.**

**Futterschneidmaschinen,**

neueste Construction, empfehle zu Fabrikpreisen

**F. A. Seeger.**

**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen,  
 Weben und Bleichen:

**Flachs, Hanf und Abwerg**

und wird der seitherige Spinnlohnpreis für den Schneller mit 1228 Meter  
 Länge berechnet.

Auf die ausgezeichnete Qualität der rohen und gebleichten Leinwand machen  
 wir besonders aufmerksam.

Die Agenten:

H. C. Bilfinger, Welzheim. | J. Schroth, jr., Alfdorf.

450,000

Kunden hat die  
**Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei  
 und mechanische Feinenweberei  
 Schreckheim**  
 bei Ulm München 1875.



Silberne Medaille.  
 Ehrendiplom.



Ulm aD 1871.

seit ihrem kurzen Bestehen zur vollsten Zufriedenheit bedient; durch  
 diesen großen Erfolg sind die schadensroh aufgetauchten Verdächtigungen  
 sicherlich gründlich widerlegt.

Unter Garantie für egalste, zäheste Garne, dauerhafteste Gewebe und  
 frachtfreier Ablieferung innerhalb 2-4 Wochen dürfte daher Jedermann  
 nur diese größte Lohnspinn- und Weberei und die Vermittlung der  
 nachfolgenden Herrn Agenten benötigen:

**M. Burr** z. Falken, Gmünd.  
**G. J. Schipperk**, Waldhausen.  
**Fr. Schierle**, Herlikofen.

**A. Wörtele**, Rudersberg.  
**J. G. Wahl**, Blüderhausen.  
**S. Keller**, Lorch.

**Schuld- und Bürgscheine**  
 hält stets auf Lager  
 die Expedition dieses Blattes

Redigirt, gedruckt und verlegt von Chr. S. Unterzuber in Welzheim.

**Handwerker - Bank,  
 e. G. Welzheim.**

Die Mitglieder werden erinnert, die  
 Monatsbeiträge an den Kassier Kaufmann  
 Bilfinger zu bezahlen.

Welzheim.



Schöne  
 halbenenglische  
 Milchschweine

hat zu verkaufen

Fritz zum Löwen.

**Feiler Wein.**

2 Eimer 1877ger, 2 ditto 1878ger  
 glanzhellen Schillerwein, Ebersberger-  
 gewächs, sind zu verkaufen. Nähere  
 Auskunft ertheilt

Schöhlhütte den 27. Oktbr. 1879.

Anwalt Müller.

**Hefenbackwerk, Kuchen**

und alles sonstige Backwerk im Laden  
 zu haben. Sorten, Gugelhupfen  
 und Hefenkränze werden auf Bestellung  
 billigst und gut geliefert. Zugleich em-  
 pfehle ich mein Lager in ausgezeichnetem

**Casser, Cigarren**

ohne Steuer, Schokolade und Thee.  
 Wiederverkäufer von Conditoreiwaaren  
 erhalten solche bedeutend billiger, na-  
 mentlich alle Sorten Bonbons und  
 Süssenzucker. Wiederholt muß ich  
 darauf hinweisen, daß mein Geschäft  
 durch meine Stellung als Stadtpfleger  
 in keiner Weise eine Aenderung erleidet.

S. Sobly.

Guten, Hals-, Brust- und Lungenleiden.

Aecht rheinischer  
**Trauben-Brusthonig**

von der höchsten Medizinal-Behörde ge-  
 prüft und zum freien Verlaufe gestattet.

Für Kinder wie Erwachsene das an-  
 genehmste, mildeste und  
 wirksamste Hausmittel.

Allein ächt mit ne-  
 bigem Fabrikstempel des  
 gerichtlich anerkannten  
 Erfinders u. alleinigen  
 Fabrikanten, zu beziehen in Welzheim  
 bei **S. Sobly.**

**Rechnungsstabelle**

empfiehlt Chr. S. Unterzuber.

**Geld-Sorten.**

Den 1. Nov. 1879.

20-Franken-Stücke	16 Mk	11-15 Pf.
ditto in 1/2	16	11-12 "
Englische Sovereigns	20	25-30 "
Dollars in Gold	4	20-23 "
Russische Imperiales	16	67-72 "
Dufaten	9	60-65 "
" almarco	9	60-65 "

**Goldkurs der K. Staatskassen-  
 Verwaltung vom 1. Nov. 1879.**

20-Frankenstücke . . . 16 Mk 10 Pf.